

SELBSTREPORT



Institut für Systemische Pädagogik & Ausbildung

Gerlinde Ackermann-Beißer

Ludwigstr. 2

90763 Fürth

info@ispa-fuerth.de

www.ispa-fuerth.de

Tel.: 0911 - 97 197 929

Geschichte des Instituts

Das Institut für Systemische Pädagogik und Ausbildung (kurz ISPA) wurde von Gerlinde Ackermann-Beißer im Oktober 2009 in Fürth gegründet. Die tragende Idee der Gründerin und war und ist es die systemische Haltung in gelebter Weise an Menschen in unterschiedlichsten Kontexten zu vermitteln. Die Hoffnung, welche Sie damit verbindet ist, durch unsere TeilnehmerInnen die verschiedensten Lebens- und Arbeitswelten wieder ein Stück menschlicher werden zu lassen.

Seit der Gründung haben viele Menschen aus dem pädagogischen, heilpädagogischen, sozialpädagogischen, schulischen, therapeutischen und beraterischen Arbeitsbereich die Weiterbildungen durchlaufen und eine neu gewonnene systemische Haltung in ihren Kontext getragen.

Folgende Meilensteine sollen Ihnen einen kurzen Einblick in die Institutsgeschichte und die ihrer Gründerin geben:

- 2021 ● Das Denkmal geschützte Seminarhaus in Fürth ist nun im eigenen Besitz
Start der Weiterbildungen zum Systemaufsteller/zur Systemaufstellerin (DGfS)
- 2020 ● Erweiterung der Räumlichkeiten in Fürth auf knapp **1.000 qm** verteilt über **3 Ebenen**
Festanstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
Start des Veranstaltungsortes in Kehl (bei Strassburg)
Entwicklung von **online & hybrid-Formaten**, um mit unseren TeilnehmerInnen im Kontakt zu bleiben
- 2019 ● Das ISPA feiert **10-jährigen Geburtstag!**
Die Anzahl der Weiterbildungen erhöht sich laufend, aufgrund der guten Nachfrage
- 2017 ● Erweiterung der Räumlichkeiten um 260 qm auf nun insgesamt **820 qm**
- 2015 ● Umzug in die **Ludwigstr. 2** in Fürth und Ausweitung auf **560 qm**
angestossen durch die Nachfrage nach unseren Weiterbildungsangeboten
- 2014 ● Alle unsere **Weiterbildungskurse** sind durch die **DGSF zertifiziert**
Durchschnittlich sind ca. 110 TeilnehmerInnen bei uns in Ausbildung
- 2013 ● Start unserer Aufbauweiterbildungen "**Systemische Kinder- und Jugendlichkeitherapie**" sowie "**Systemisches Coaching, systemische Supervision und Organisationsberatung**"
Zertifizierung unserer Weiterbildung "**Systemische Beratung & Therapie**" durch die DGSF
Erweiterung der Räumlichkeiten in der Königsstr. 95 um 90 qm

- 2012 Die Nachfrage nach unseren Angeboten steigt stetig an, 2 zusätzliche Kurse starten
- 2011 Umzug in **neue Räumlichkeiten** (Königstrasse 95) in Fürth, um nun ca. **150 qm** für unsere wachsende Teilnehmeranzahl zur Verfügung zu stellen
Die Breite der InteressentInnen und TeilnehmerInnen vergrößert sich stetig, **5 Kurse** laufen bereits parallel
- 2010 Das Curriculum "**Systemische Pädagogik und Beratung**" wurde vom Dachverband der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (**DGSP**) zertifiziert
Der Institutsname **ISPA** wird "geboren"
Drei Erst-Jahre und ein Kurs für das 2. Jahr sind aktuell in Weiterbildung
- 2009 Am 09./10. Oktober startet Gerlinde Ackermann-Beißer mit 16 TNInnen Ihren **ersten Fortbildungskurs**. Dieser fand in den Praxisräumen in der Gustav-Schickedanz-Strasse 10 in Fürth statt.
- 2004 Frau Gerlinde Ackermann-Beißer arbeitet als **Assistentin, Co-Leitung, Lehrende sowie Supervisorin** an einem systemischen Institut in Nürnberg.
Die ersten eigenen Methoden werden entwickelt und die **Leidenschaft für die Lehre und Weiterbildung** ist geweckt.
- 2003 Nach dem Studium der **Heilpädagogik** wurde die Praxis für systemische Beratung und Therapie zu einer systemisch-heilpädagogischen Praxis in Vollzeit erweitert und ausgebaut.
- 1999 Nach der Weiterbildung zur systemischen Therapeutin eröffnete Frau Gerlinde Ackermann-Beißer im Jahre 1999 ihre Praxis für systemische Beratung und Therapie in Erlangen (Teilzeit).

Selbstverständnis und Leitbild

Unsere Vision besteht weiterhin darin, Personen aus unterschiedlichsten Berufsfeldern im systemischen Denken und Handeln weiterzubilden. Ein Leitsatz von uns lautet: **Einfach. Menschlich. Spürbar.**

Es ist uns wichtig, dass die TeilnehmerInnen sich sowohl fachlich als auch persönlich weiter entwickeln. Denn wir sind fest davon überzeugt, dass nicht die Methode das wirkungsvollste "Werkzeug" ist, sondern der Mensch als BeraterIn an sich.

Ein großes Anliegen ist uns die Vermittlung der systemischen Haltung, die Lehre des systemtheoretisch-konstruktivistischen Ansatzes, die Vermittlung von Interventions- und Methodenkompetenzen einschließlich der intensiven persönlichen Begleitung zur beraterischen und therapeutischen Persönlichkeit. Dies alles findet in besonders schönen und angenehm eingerichteten Räumlichkeiten und in einer Lernatmosphäre statt, die von gegenseitiger Wertschätzung, Allparteilichkeit, Ressourcen- und Lösungsorientierung, sowie dem Blick auf die persönliche Würde jedes einzelnen Menschen geprägt ist.

Unser systemisches Arbeiten und Lehren basiert auf der Grundlage des Kommunikations- und Entwicklungsmodells nach Virginia Satir, des strukturellen Ansatzes nach Salvador Minuchin, des lösungsorientierten Kurzzeitmodells nach Steve de Shazer, der Selbstorganisationstheorien der Synergetik sowie auf der Grundlage des Theoriemodells des Konstruktivismus.

Uns ist eine lösungsorientierte Prozessbegleitung wichtig, die die aktuellen Entwicklungsschritte jedes Einzelnen und der Gruppe berücksichtigt. Bei anstehenden Konflikten handeln wir gemäß den gewaltfreien Konfliktlösungsstrategien F. Glasls und M. Rosenbergs: Krisen werden als Chancen verstanden und genutzt.

In Kleingruppen, Supervisionen und Intervisionen wird das systemische „Handwerkszeug“ eingeübt und auf den jeweiligen Arbeitsplatz abgestimmt.

Besonderheiten im Institut ISPA

Unser einzigartiges Begleitungskonzept wird von TeilnehmerInnen immer wieder als unsere Besonderheit hervorgehoben. Weiterhin liegt uns am Herzen, methodische Interventionen zu kreieren, die so einfach wie möglich sind und dadurch in vielfältigsten Kontexten einsetzbar werden und nicht an Materialien und starre Abläufe gebunden sind. Einige der am längsten erprobten eigenen Konzepte beziehen sich auf

- die Inselarbeit mit Kindern
- die Synopse von Entwicklungsphasen & Genogrammarbeit
- gelb/blau/grüne Welt in der Paarberatung
- Die Prozessarchitektur der Beratung
- und vieles mehr

Personelle Ausstattung

Seit dem Jahr 2020 haben wir uns entschieden, einige Mitarbeiter*innen fest anzustellen, um den stetig ansteigenden Anforderungen einer intensiven Begleitung von TeilnehmerInnen gerecht zu werden. Darüber hinaus komplettieren wir unsere Weiterbildung durch eine verlesene Anzahl an ExpertInnen in spezifischen Fachgebieten, welche dezidierte Themen in den Seminaren bei uns abhalten. Weiterhin arbeiten wir mit einem breiten Netz an Partnern und ehemaligen TeilnehmerInnen zusammen, um möglichst viele Aspekte der Arbeit in den vielfältigsten Kontexten beleuchten und damit befruchten zu können.

Die Organisation ist folgendermaßen aufgebaut. Alle auf dem Schaubild erkenntlichen MitarbeiterInnen sind fest angestellt.



Auf unserer Webseite <https://www.ispa-fuerth.de/ueber-uns/> ergänzen und erweitern wir ständig alle MitarbeiterInnen, die in die Weiterbildung eingebunden sind.

Neben der Zusammenarbeit mit erfahrenden Lehrenden, SupervisorInnen und TrainerInnen bilden wir zudem laufend Nachwuchstalente aus, um auch neben unserem eigenen Bedarf den nachfolgenden Generationen einen Weg in Richtung Lehre zu ermöglichen.

Räumliche Gegebenheiten

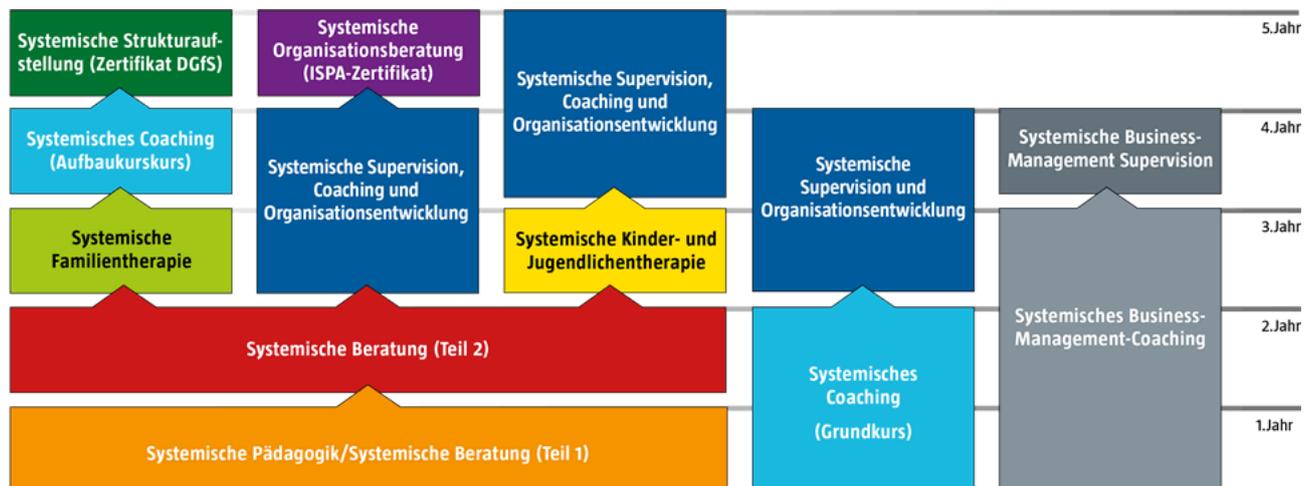
Unsere Seminarräume liegen zentral in Fürths Innenstadt. Sie sind sehr gut mit der Bahn, dem Auto oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Bahn - Hauptbahnhof - Ausgang Fürth Süd. Wir möchten, dass sich unsere TeilnehmerInnen bei uns wohl fühlen; deswegen ist ein besonderes Augenmerk auf die Gestaltung unserer Räumlichkeiten gelegt. Aktuell haben wir ca. 1.000 qm als Seminar-, Beratungs-, Büro- und Sozialräume zur Verfügung. Ein paar Einblicke erhalten Sie hier.



Zusätzlich haben wir seit 2020 Räumlichkeiten in Kehl am Rhein (bei Strassburg) angemietet.

Unser Weiterbildungsangebot

Folgendes Schaubild gibt Ihnen einen Überblick über unser sehr breites Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten. Nicht alle Bildungs- und Lernwege sind darauf eingezeichnet, um eine Lesbarkeit nicht allzu sehr zu beeinträchtigen.



Angaben zu den Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen / Kontinuität

Systemische Weiterbildungen werden im ISPA seit 2009 kontinuierlich angeboten. Die Seminare werden von der Leitung als anerkannte Lehrende für systemische Beratung und Therapie sowie anerkannten Lehrenden der DGFS mit einer/m Co-Trainer/in geleitet und durchgeführt.

Die Weiterbildung wird modular angeboten; nach Abschluss des ersten Jahres besteht die Möglichkeit, in einem weiteren Jahr, wenn alle geforderten Unterlagen vorliegen, den systemischen Berater/die systemische Beraterin zu erlangen.

Danach besteht die Möglichkeit, sich in einem weiteren Jahr zum systemischen Familientherapeuten bzw. zur systemischen Familientherapeutin, zum systemischen Kinder- und Jugendlichentherapeuten bzw. zur systemischen Kinder- und Jugendlichentherapeutin oder in zwei Jahren zum systemischen Coach und Supervisor bzw. zur systemischen Coach und Supervisorin weiterzubilden.

Ein Quereinstieg ist möglich, wenn das bisher erworbene Wissen und die Persönlichkeitsentwicklung den Standards des ISPA entspricht.

Für jedes Weiterbildungsjahr liegt ein ausgearbeitetes Curriculum vor.

Die TeilnehmerInnen erhalten an jedem Seminarwochenende ein schriftlich ausgearbeitetes Skript, das Theorie und Methoden der jeweiligen Thematik beinhaltet.

Alle Lehrenden und Co-Trainer*innen tauschen sich in regelmäßigen Abständen über die Gruppendynamik, den Gruppenprozess sowie den Entwicklungsstand der jeweiligen Ausbildungsgruppe aus, um Inhalte gegebenenfalls anzupassen.

Die Altersspanne liegt zwischen 24 und 60 Lebensjahren. Wir fördern eine heterogene Altersstruktur auch innerhalb der Gruppen, um dadurch ein transgenerationales Verständnis zu ermöglichen.

Wie unser Institutsname schon verdeutlicht, liegen unsere Wurzeln im pädagogischen Bereich, woher auch die größte Anzahl der TeilnehmerInnen kommt. Jedoch diversifizieren sich die Berufskontexte immer mehr, somit können wir lediglich ein aktuelles Bild geben:

SozialpädagogInnen	HeilpädagogInnen	PsychologInnen	ÄrztInnen
Diplom-PädagogInnen	Magister-PädagogInnen	Fachkräfte des psychiatrischen Dienstes	LehrerInnen
HeilpraktikerInnen	ErzieherInnen	LogopädInnen	TheologInnen
PersonalentwicklerInnen	Kommunikations-trainerInnen	MediatorInnen	BetriebswirtInnen
BiologInnen	etc.		

Ähnlich wie der berufliche Kontext unsere TeilnehmerInnen sind ca. 70% Frauen und 30% Männer.

Weiterbildungsverträge

Mit jedem unserer TeilnehmerInnen werden entsprechende Weiterbildungsverträge geschlossen, welche bei uns auf ein Jahr begrenzt sind. In besonderen Härtefällen sowie bei unvorhersehbaren Ereignissen (Unfälle, Krankheiten, Umzug) entscheiden wir nach Kulanz und im Einzelfall.

Evaluation & Qualitätssicherung

Einzelne Seminare sowie die jeweiligen Weiterbildungen werden mit entsprechenden Fragebögen evaluiert und besprochen. Weiterhin ist es uns wichtig, in einer sehr direkten Feedback-Kultur schnell Rückmeldungen von unseren TeilnehmerInnen zu erhalten (Abschlussrunden), um so schnell wie möglich reagieren zu können. Denn die Zufriedenheit unserer TeilnehmerInnen ist für uns eine wesentliche Messgrösse, an der wir unseren "Erfolg" ablesen. Gleichwertig daneben steht für uns aber auch die Kontinuität unserer Angebote und das Abwägen von Einzelinteressen in Bezug auf die Gruppe und das Weiterbildungsziel.

Alle unsere MitarbeiterInnen sind in der Praxis tätig, um somit einen Bezug zur tatsächlichen beraterischen, therapeutischen, coachenden und supervisorischen Tätigkeit zu gewährleisten.

Mit den fest angestellten MitarbeiterInnen finden wöchentliche Teamsitzungen statt. Darüber hinaus gibt es mehrere fachlich fokussierte Treffen, mindestens 2 x jährlich stattfindende Teamtage sowie interne Weiterbildungsangebote für unsere TrainerInnen und Trainer.

Die regelmäßige Supervision jedes Einzelnen ist uns wichtig und wird entsprechend gefordert und gefördert. Die Teilnahme an DGSF-Veranstaltungen wird explizit empfohlen und Erkenntnisse werden als Anregungen für die organisationelle, persönliche und Team-Entwicklung aufgenommen.

Mindestens zweimal jährlich findet ein Qualitätszirkel mit anderen Instituten statt, um sich durch die Fremdperspektive weitere Anregungen und Impulse zur Qualitätsverbesserung zu holen. Seit April 2021 sind wir mit folgenden Instituten in einem Qualitätszirkel :

- Systemisches-Zentrum Wispo AG, Frankfurt am Main
- Institut für Systemische Arbeiten, Chemnitz
- Norddeutsches Institut für Kurzzeittherapie, NIK e.V., Bremen

Kooperationen / Austausch

Neben der DGSF ist das Institut ISPA in der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) sowie der Deutschen Gesellschaft für Systemaufstellungen (DGfS) vertreten. Wir pflegen einen engen Kontakt zu unterschiedlichsten Einrichtungen der Jugendhilfe, stationären sowie teilstationären Einrichtungen, zur öffentlichen Verwaltung und zu wirtschaftlichen Unternehmen in unserer Region.

Projekte des Instituts

Neben einer weiteren Digitalisierung unserer Weiterbildungsverwaltung sind wir darauf spezialisiert, spezifische Bedarfe unserer Kooperationspartner, unserer WeiterbildungsteilnehmerInnen und regionalen Partner aufzunehmen und diese in entsprechende Formate (Vorträge, Kurzworkshops, Seminare, Inhouse-Angebote) umzuwandeln.

Die DGSF - unser Dachverband

Umgang mit den DGSF-Richtlinien

Der Inhalt, Aufbau und Ablauf der Weiterbildungen entsprechen den Richtlinien der DGSF. Deren Einhaltung ist bei uns nicht verhandelbar und gibt einen sicheren, verlässlichen und klaren Rahmen für unsere TeilnehmerInnen. Wo nötig beteiligen wir uns aktiv im Rahmen der Instituteversammlung sowie in Arbeitsgruppen an der Weiterentwicklung der Richtlinien, um aktuelle Veränderungen frühzeitig in einen Anpassungsprozess fließen zu lassen.

Die **Ethikrichtlinien** der DGSF sind für alle Lehrenden, Co-TrainerInnen, MitarbeiterInnen sowie TeilnehmerInnen verbindlich. Auf deren Einhaltung (auch in digitalen Räumen) wird stets geachtet. Alle TeilnehmerInnen erhalten ein schriftliches Exemplar der Ethikrichtlinien zu Beginn ihrer Weiterbildung. Die Inhalte sind integraler Bestandteil der Weiterbildung und werden regelmäßig als Gesprächsanlass genutzt und deren Einhaltung eingefordert.

Fehlzeiten kommen üblicherweise durch unvorhersehbare Ereignisse (Krankheiten, Unfälle etc.) vor. Durch unsere große Anzahl an parallel stattfindenden Kursen ist ein Nachholen von Zeiten sehr einfach, flexibel und zeitnah möglich.

Verankerung in der DGSF

Die Leitung nimmt regelmäßig an der Insituteversammlung teil. Weiterhin wurde Christian Ackermann im März 2021 in den Instituterat gewählt, um die Bedeutung des Verbands für uns nochmals zu unterstreichen. MitarbeiterInnen sind in unterschiedlichsten Fach- und Regionalgruppen aktiv und nutzen das DGSF-Netz zum kollegialen Austausch, Wissenstransfer und zur kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Ereignissen. Weiterhin wird der Besuch von Veranstaltungen der DGSF, insbesondere der Verbandstag, finanziell unterstützt.

Veröffentlichungen

Unser vorrangiges Ziel ist es Materialien, Skripte sowie Medien für unsere TeilnehmerInnen zu entwickeln; deswegen sind diese nur eingeschränkt öffentlich zugänglich. Buch- bzw. Medienprojekte befinden sich in Vorbereitung.

Kritik- / Verbesserungsmanagement des Institutes

Eine kontinuierliche Verbesserung ist Herzstück unseres Instituts. Wir nehmen Kritik sehr ernst und überprüfen fortlaufend die schnellstmögliche Umsetzbarkeit. TeilnehmerInnen sind dazu aufgefordert und werden regelmäßig um Rückmeldungen gebeten. Diese können in schriftlicher, anonymer, telefonischer oder auch persönlicher Form erfolgen. Für uns ist Kritik- / Verbesserungsmanagement nicht eine reine Beschreibung, sondern eine gelebte Haltung. Wir als Organisation sind darauf angewiesen, auch uns selbst ständig zu hinterfragen und weiter zu entwickeln.

Fürth, Mai 2021

gezeichnet
Gerlinde Ackermann-Beißer
(Institutsleitung)